

Werner Fenz Stipendium 2024 – Jurybegründung **Clara Ianni**

Die Jury für das zum zweiten Mal ausgeschriebene Werner-Fenz-Stipendium entschied sich einstimmig für das Konzept von Clara Ianni *Resurrection, a parade in Graz*. In einer Straßenparade wird das Verhältnis zwischen Kapitalismus und Religion hinterfragt, in Hinblick auf die allgegenwärtige Erschöpfung in der Gesellschaft und das Potential der Regeneration. Dabei trifft die Künstlerin präzise den Nerv unserer Zeit.

Die Jury ist überzeugt, dass das vielschichtige Projekt das Grazer Publikum visuell verführen wird und schätzt besonders die Einbettung einer kulturhistorischen Fragestellung, nämlich des Verhältnisses zwischen Mensch, Tier und Umwelt, in den Grazer Kontext. Am historischen Minoritenkloster endend wird die Straßenparade bestimmt die Aufmerksamkeit vieler auf sich ziehen. Die Arbeit steht für die Forderung von Werner Fenz, dass Kunst ‚für sich eine gesellschaftliche Verantwortung in Anspruch nimmt‘ und Alternativen in der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums.